Landesverband der
Kultur- und Kreativwirtschaft
Sachsen e. V.

STELLUNGNAHME

MISSING LINK: KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

Die fehlende Branche: Warum der Masterplan Südwestsachsen die Kultur- und Kreativwirtschaft braucht

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden

Vertreten durch
die Vorstände:

Kreativ Kreis Meißen e.V.
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211

kontakt@lvkkwsachsen.de
www.lvkkwsachsen.de

HINTERGRUND

Im November 2026 wurde der Entwurf des Masterplans für die Region Chemnitz/Südwestsachsen vorgelegt. Die Stadt Chemnitz und die Landkreise Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau beschreiben darin erstmals gemeinsam ihren Weg zur „Industrieregion der nächsten Generation“. Für die Umsetzung stellt der Freistaat 100 Mio. € für Investitionen der öffentlichen Hand bereit (S. 3).

Der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen begrüßt diesen gemeinsamen Ansatz und die gründliche Analyse. Der Entwurf benennt die Ursache der Produktivitätslücke selbst: In der Region gibt es „wenig eigene Produkte, Marken und produktnahe Dienstleistungen“ (S. 8). Genau diese Leistungen erbringt die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW). In Sachsen zählt sie rund 81.000 Erwerbstätige und setzt rund 4,8 Mrd. € um; bei den Erwerbstätigen liegt sie vor dem Fahrzeugbau und dem Maschinenbau (vgl. Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht Sachsen 2024). **Im Strategieentwurf des Masterplans Südwestsachsen kommt diese Schlüsselbranche dennoch nicht vor.**

Wir nehmen gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden Kreatives Chemnitz e.V. und Kreatives Erzgebirge e.V. Stellung und sprechen zugleich für die Netzwerke der Kreativwirtschaft in Mittelsachsen, im Landkreis Zwickau und im Vogtland. Als alleiniger Gesellschafter von KREATIVES SACHSEN begleiten wir seit Jahren den Strukturwandel in der Lausitz sowie im Raum Leipzig und Nordsachsen.

DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT FEHLT IM ENTWURF

Der Entwurf setzt auf 5 technologische Schwerpunktfelder. Kultur erscheint nur als Standortfaktor der Daseinsvorsorge. Das begleitende Chartbook zeigt mehr:

- **Kultur ist die sichtbarste positive Profilstärke der Region:** 43,5 % der Befragten bescheinigen ihr ein vielfältiges kulturelles Angebot, aber nur 33,2 % verbinden sie mit kreativen Ideen (Chartbook, Folie 233).
- **Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025:** gilt im Chartbook als Chance für das Regionalmarketing und als Testfeld für Governance (Folien 134 und 287). Im Strategieentwurf wird sie nicht erwähnt.
- **Digitalisierung und KI:** Der Entwurf nennt digitale Kompetenzen eine besondere Schwachstelle der Region (S. 10), und das Chartbook führt generative KI als Schlüsseltrend für „Kreativ-, Wissens- und Geschäftsprozesse“ (Folie 257).

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden

Vertreten durch
die Vorstände:

Kreativ Kreis Meißen e.V.
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211

kontakt@lvkkwsachsen.de
www.lvkkwsachsen.de

Software und Games, Design und Agenturen bringen genau diese Kompetenzen mit, werden im Entwurf aber nicht als Partner der Industrie benannt.

- **Die Region tritt zu bescheiden auf**: so die befragten Akteurinnen und Akteure (Folie 114). Ein glaubwürdiges Regionalbild braucht Menschen, die Geschichten, Bilder und Marken entwickeln. Das ist eine Kernkompetenz der Kreativwirtschaft, die der Masterplan bisher nicht nutzt.
- **Beteiligungsprozess fordert Cross-Innovation:** Schon in der Zukunftswerkstatt am 04.03.2026 standen „Cross-Innovationen für neue Geschäftsmodelle", der „Transfer zwischen Hochschulen/ KMU/ Kreativwirtschaft" und Maker Spaces als „Experimentier-Räume für neue Technologien" auf der Liste der Teilnehmenden (Prognos-Dokumentation, S. 6 und 15). Im Strategieentwurf fehlen alle drei.

WAS DIE VERGLEICHSREGIONEN ZEIGEN

Regensburg

Regensburg dient als Maßstab für Produktivität, Patente und Image. Unerwähnt bleibt, dass die KKW dort seit 2015 ein Cluster der Wirtschaftsförderung ist. Die Kreativbehörde Regensburg sitzt im Amt für Wirtschaft und Wissenschaft und ist zentrale Anlaufstelle für die Branche. Ihr Kreativzentrum „Degginger" verbindet seit rund 10 Jahren Kreativschaffende, Unternehmen, Hochschulen und Verwaltung. Das Stadtlagerhaus im Westhafen wird derzeit als weiteres Kreativareal ausgebaut und soll Ende 2027 eröffnen. Beim Erfahrungsaustausch zum Masterplan am 24.11.2026 stellte die Stadt Regensburg die „Cultural & Creative Industries" als eines ihrer 8 Branchenfelder vor und nannte die Vernetzung über Cluster-, Branchen- und Disziplingrenzen hinweg als Aufgabe für die nächsten Jahre.

Łódź

In der Fallstudie zu Łódź nennt das Chartbook die Kreativwirtschaft ausdrücklich als Teil der Diversifizierung, neben Filmhochschule und Design Festival (Folie 148). Die Umnutzung einer alten Textilfabrik gilt als Leuchtturm des Aufbruchs (Folie 147). In den Ableitungen für Südwestsachsen fehlt dieser Befund.

Ostwestfalen-Lippe

Auch die OstWestfalenLippe GmbH stellte ihre Arbeit beim Erfahrungsaustausch am 24.11.2026 vor. Das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium fördert in der Region seit 2022 das KreativInstitut.OWL mit 8,5 Mio. €; für März 2027 ist ein Industrie-Festival mit Maker Sessions angekündigt.

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden

Vertreten durch
die Vorstände:

Kreativ Kreis Meißen e.V.
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211

kontakt@lvkkwsachsen.de
www.lvkkwsachsen.de

Wir fordern keine Kopie einzelner Einrichtungen, sondern dass der Masterplan die Kultur- und Kreativwirtschaft gezielt als Schlüsselbranche der Transformation aufnimmt.

ERFAHRUNGEN AUS DEN KOHLEREGIONEN

Die Befragten wünschen sich für Südwestsachsen das landespolitische Gewicht der Lausitz (Folie 114). Aus unserer Arbeit in der Lausitz, gemeinsam mit Kreative Lausitz e.V., und im Kontext des Mitteldeutschen Reviers im Raum Leipzig und Nordsachsen wissen wir:

- Strukturwandel wird angenommen, wenn er durch die Menschen vor Ort gestaltet und umgesetzt wird. Zielführend sind praxisnahe Projekte. Studien und Analysen sollten knapp und umsetzungsorientiert sein.
- Kreativschaffende machen den Wandel sichtbar und verständlich. Sie entwickeln Orte, Formate und Erzählungen, mit denen sich die Menschen identifizieren.
- Eine diverse und heterogene Wirtschaftsstruktur schafft Resilienz und Nachhaltigkeit. Neben Großprojekten muss die Unterstützung kleinteiliger Branchen durch niederschwelligen Zugang zu Beratung und Finanzierung gesichert werden.

Die Kompetenzen sind schon in der Region. Designbüros, Agenturen, Software- und Games-Entwicklung, Architektur und Kunsthandwerk liefern genau die Entwicklung, Vermarktung und produktnahen Dienstleistungen, die der Entwurf vermisst. Im Projekt Cross Innovation Made in Saxony II haben 4 Regionalverbände, darunter Kreatives Erzgebirge e.V., 2024 und 2025 insgesamt 28 interdisziplinäre Teams aus Kreativwirtschaft, kleinen Unternehmen und Institutionen im ländlichen Sachsen gebildet. Die Hochschulen in Zwickau mit der Fakultät Angewandte Kunst in Schneeberg und in Mittweida mit der Fakultät Medien bilden kreativen Nachwuchs aus.

WAS JETZT PASSIEREN MUSS

Wir bitten den Regionalkonvent, das Gutachterteam, die Sächsische Staatsregierung und die Abgeordneten der Region, folgende Maßnahmen aufzugreifen:

MASSNAHMEN KURZFRISTIG (BIS ZUR VERABSCHIEDUNG DES MASTERPLANS)

- **Schlüsselbranche verankern:** Die Kultur- und Kreativwirtschaft wird in Kapitel 4 als Querschnittsbranche für alle Schwerpunktfelder benannt, so wie der Entwurf die Digitalwirtschaft als „Enabler“ beschreibt (S. 19).

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden

Vertreten durch
die Vorstände:

Kreativ Kreis Meißen e.V.
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211

kontakt@lvkkwsachsen.de
www.lvkkwsachsen.de

- **Cross-Innovation als Handlungsansatz:** Das Handlungsfeld Wirtschaft erhält ein Matching von Mittelstand und Kreativschaffenden für Produktentwicklung, Design, Marke und Vermarktung, analog zum geplanten Matching mit Anbietern aus Automatisierung und Robotik (S. 27).
- **KI gemeinsam mit der Branche angehen:** Künstliche Intelligenz wird Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft verändern und entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit der Region. Der Masterplan nimmt generative KI als Querschnittsaufgabe auf und bindet die KKW als Anbieterin und als betroffene Branche ein. Ohne diese Branche verliert die Region bei KI den Anschluss.
- **Analyse ergänzen:** Kreativwirtschaftsförderung in Regensburg und Ostwestfalen-Lippe, Kreativwirtschaft in Łódź und die Erfahrungen der Kulturhauptstadt 2025 fließen in die Ableitungen ein.
- **Messbare Ziele mit Kennzahlen hinterlegen:** Der Strategieentwurf formuliert 23 Ziele, aber keine Kennzahlen dazu, obwohl der Projektaufruf noch messbare Ziele wie FuE-Personalintensität oder Hightech-Gründungsintensität vorgab. Der Masterplan braucht Zielwerte, an denen sich Projekte und Fortschritte der Region messen lassen.
- **Eigene Förderlinie für nicht-investive Projekte:** Die 100 Mio. € sind nur für öffentliche Investitionen vorgesehen (S. 3). Diese Einschränkung legte die Staatsregierung erst am 29.09.2026 fest, 4 Wochen nach dem Einreichungsschluss. Beratung, Vernetzung und Cross-Innovation sind nicht investiv und brauchen deshalb eine eigene Förderlinie.
- **Beteiligung öffnen und Transparenz herstellen:** Die regionalen Branchenvertretungen der Kultur- und Kreativwirtschaft werden in die weiteren Formate einbezogen. Auswahlkriterien, Projektliste und Finanzierungswege werden zusammen mit dem Masterplan veröffentlicht.

MASSNAHMEN MITTELFRISTIG

- **Mitwirkung in der Umsetzung:** Vertreterinnen und Vertreter der KKW arbeiten in den Steuerungs- und Umsetzungsgremien des Masterplans mit. Cross-Innovation, verstanden als branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft und Unternehmen anderer Branchen, wird als zentraler Ansatz für einen erfolgreichen Transformationsprozess in Südwestsachsen gedacht und implementiert (vgl. Projektskizze „Cross-Innovation als Transformationsmotor – Professionelle Kreativität für wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen“).

- **Vorhandene Strukturen stärken:** Die regionalen Verbände der KKW und die künftigen Netzwerke in den Landkreisen Südwestsachsens erhalten eine verlässliche Förderung. Ihre Projekte und Aktivitäten stärken die Branche direkt vor Ort. Die 9 Maker-Orte mit Maker-Residenzen aus der Kulturhauptstadt und erprobte Formate wie das FUNKEN Kolleg erhalten eine Anschlussfinanzierung für Betrieb und Personal (vgl. Projektskizze „Wachstum und Wandel gestalten: Technologie, Innovation und Kreativität für Südwestsachsen“).
- **Förderzugänge öffnen:** Masterplan-Projekte und die Innovationsförderung des Freistaats stehen auch kleinen Kreativunternehmen und Soloselbstständigen offen. Design und Markenentwicklung sind in Innovationsvorhaben förderfähig.
- **Räume und Daten:** Leerstehende Industrie- und Innenstadtflächen werden auch für kreative Nutzungen erschlossen. Die KKW wird in Kennzahlen und Monitoring des Masterplans aufgenommen und für Südwestsachsen erhoben.
- **Regionalnarrativ gemeinsam entwickeln:** Das Chartbook empfiehlt ein integriertes Regionalnarrativ (Folie 247). Kreativschaffende aus der Region gestalten Zukunftsbild und Regionalmarketing mit. Eine enge Verzahnung mit dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) und dem Legacy-Konzept der Kulturhauptstadt sollte Prämisse sein.

Der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. und seine Regionalverbände stehen für Gespräche und die Mitarbeit an der Umsetzung gern bereit.

Dresden, 25.11.2026

Lars Fassmann Martin Fiedler Sebastian Bieler

Vorstand des Landesverbandes der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Über den Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.
Der Landesverband ist die Interessenvertretung für rund 10.000 Unternehmen und rund 81.000 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen. Getragen wird der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. von den regionalen Kultur- und Kreativwirtschaftsverbänden in Sachsen – Kreatives Chemnitz, Kreatives Erzgebirge, Kreative Lausitz, Kreativ Kreis Meißen und WIR GESTALTEN DRESDEN. Der Landesverband ist der alleinige Gesellschafter der KREATIVES SACHSEN GmbH.

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Kraftwerk Mitte 7
01067 Dresden

Vertreten durch
die Vorstände:

Kreativ Kreis Meißen e.V.
Kreatives Chemnitz e.V.
Wir gestalten Dresden e.V.

Amtsgericht Dresden: VR 8385
Finanzamt Dresden
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211

kontakt@lvkkwsachsen.de
www.lvkkwsachsen.de